Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 25

Artikel: Refugio Garcia de Paredes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

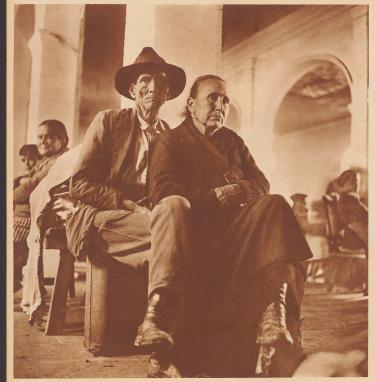
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



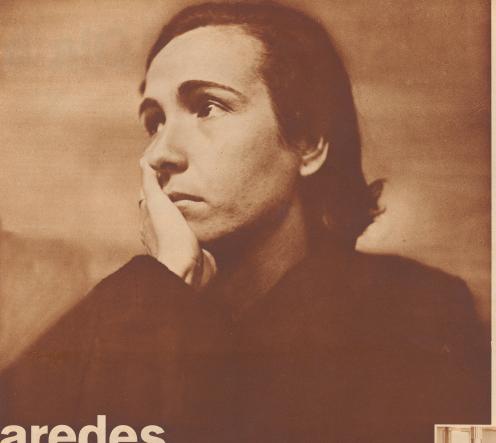


Das ehemalige Kloster Garcia de Paredes in Madrid, wo über 600 Möndhe wohnten. Das Heim beherbergte noch vor einigen Monaten 4000 Flüchdlinge aus den Kriegsgebieten und aus Madrid selbst. Es ist ein großer, rötter Ziegelbau. Die angeglederer Kirche sowie die Klostenhöte, die Gärten und der angefangen Neubau der Verwaltungspekludes sind von der Nervolution nicht besthädigt worden. Eining in der Kirche fehlen Altar und Bänke, der Boden ist mit Mattarazen übersit.

Dans le cloître exproprié de Garcia de Paredes, à Madrid, vivaient autrefois plus de 600 moines. Il y a quelques mois, 4000 personnes y avaient trouvé replus. L'édifice n'a pas été touché par la révolution et est à peu près intact. Seuls manquent l'autel et les bancs de l'église qui sert actuellement de dortoir.

Ein Bauernpaar aus Andalusien. Stundenlang saßen sie auf einem Koffer beisammen. Bald senkte er den Kopf und schlief auf der Kohulter der Frau ein, bald schaute er wieder auf den Eingang nach dem Leiter des Refugiums, ob er nicht bald kommen werde, um sie in einen Camion zu verladen. Beim Mittagsen wollte unser Reporter einiges über ihn wissen. Er hat freundlich abgelehnt, erzählen könne er nichts mehr, hingegen bot er ihm die Fälfer seines Essens an und erhalt daßir einen Schweizer Stumpen und eine Tafel Scho-kolate für seine Frau.

Un couple de paysans andadous attendent avec patience le mome où ils seront appelés à partir. A Phone du dépuner, nouve reporte 3 approcha d'eux pour les interroger. L'homme n'avait plus la fore de raconter, mais il invita notre collaborateur à partage son modest repas. Sa gentillesse reçuit a récompense sons la forme d'un estumpes



Refugio Garcia de Faredes

Die Flüchtlingsheime und Hillsorganisationen Volksfrontspaniens unterstehen dem Ministerium für Sanität und soziale Fürorge, Uberall sind solche Heime und Fürorgestellen sozwie Rantinen zur Verproviantierung durchreisender Flüchtlinge errichtet, Von Sammelstellen aus werden sie in friedlichere Gebiete befördert. In Madrid gibt es beispielsweise ein großes Flächtlingszentrum, das die Aufgabe hat, die geflüchtete Landbevölkerung aufzunchmen. Es ist das «Refu gio Garcia de Paredes», welches zugleich das Absteige-quartier der «Schweizer Hille» ist. Vierzig Mädden und Frauen. davon etwa zehn Krankenschwestern, verrichten die Hausarbeiten und wirdmen sich der Pflege der Kranken. Das Heim war vor dem Kreig ein Mosters. — Jeden Moorgen kommen neue Flüchtlinge an, zum Teil solche, die bereits seit längerer Zeit in Madrid sich bei Verwanden oder Fereunden aufgehalten haben und die nun nicht mehr die, Moorgen kommen der ständigen Gefahr, der sie ausgestzt sind — vorziehen, sich ervälnigen Gefahr, der sie ausgestzt sind — vorziehen, sich ervälnigen Gefahr, der sie ausgestzt sind — vorziehen, sich ervälnigen führen müssen und kommen kaum mit dem Nötigten versehen an. Die Ankömmlinge werden geimpft, in ein Bad gestekt und, wen moßlich, mit frischen Misiedern versehen. Leider sind die Kleidergestelle beinahe leer, und die Schweizer Aben mit ihren Kleiderballen große Freued berrietet.

Im allgemeinen ist das Refugio als Durchgangslager gedacht, in dem die Flüchtlinge nur einen bis zwei Tage bleiben sollen. Jeden Morgen drängt sich eine große Anzahl von ihnen um die Wagen, welche im Laufe des Tages sie wegführen sollen. Her ganzes Hab und Gut ist in ein Bündel gepackt. Viele von ihnen sind garz, heimatlos gerorden, denn Bomben und Granaten haben ihnen alles zerstört. — Unser Berichterstatter ist dort vom Leiter des Ganzen freundlich empfangen worden, hat in einer Klosterzelle in einem Bett geschäfen, hat sich unten im Hof am Brunnen gewächen und hat in einem schönen, weiten Zimmer seine Mahlzeiten eingenommen, wo sonst die Kirchenfürsten zu Tisch salesten.

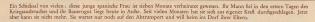
Refugio Garcia de Paredes

Les maisons de relage et les organisations de secons; cantines, etc., de l'Espape, govorrementale sont son le contrôle du Ministère de l'Hygiène et du Secons social. A Madrid, par exemple, existe an grand centre pour les rélagiés le Relagio Garcia de Paredes, un ancien cloître exproprie qui est également l'un de guartiers de la mission du scécours suisse. A jemmes et jounes filles entretiement les lieux et soïgenn les malades. Chaque matin, de l'anche, arrivent de nouveau rélagiés dont une bonne partie sont des Madridenes. Aussitol, les arrivants sont vaccinés, pais on leur fait prendre un bain et, dans la meure du posible, on leur dispense des votements propres. Ce reluge est une sorte de egare de passages. Ses bôtes n'y restent en genéral qu'un ou deux jours avant de trouver place un les camions qui les évacueront vers les côtes de la Méditerranée. Hemden, Schuhe und überhaupt eine große kleung. Auf auf Leine Leine Leine Leine Leine Leine Zum Besipiel Kinder-Skischuhe, eine Menge Lederschuhe, Pleizben, Kinderschürzben und rürkaput. Einmal stak in einem Paket noch ein Zettel nit der Aufschrift: «Amides la personne qui ouvirta kleungen Leine Leine Leine Bon courage». Die Direktion des Refugiums ist voll Dankbarkeit. «Man merkt es schon dem ganzen Schweig. Ordnung und

barkeit. - Man merkt es schon dem ganzen Material an, daß in der Schweiz Ordnung und Kultur herrschen-, meint der Direktor. Zwei Angestellte sind ständ im Lagerraum der gespendeten Materialien beschäftigt.

in Lagerraum oer gespenoten waterauen oostunige.

De Suiss von parvoms un grand nombre de vêtements, chemis et souliers. Dans I'un des ervois le destinataire trouva ce billet «Amities à la personne qui ouverta ce paquet et alous. Bon corrage La direction du rejuge est émue de recomusisance et le directere un da declarer : Nem qu'a voir la qualitée et la propret de ces envivo. o se rend compte, que la Suisse est un pays d'ordre e de cestification Deux employé distribuent oute la journée ce effect aux réjuge.



Un destin tragique entre mille. Après sept mois de mariage, cette jeune femme a vu tomber son époux aux premiers jours de la guerre civile. Sa femme est réduite en cendres, il ne lui reste rien. Elle a longuement essayé de latter, mais elle est actuellément brisée. Elle attend qu'un camion veuille bien la rapatire d'ant le village où babient ses paries.



Das itr Fräulein Irms Schneider, eine Schweizerin, welche sehr gut spanisch spricht und bei der Evakuierung in der Morgenfrühe sehr ätig ist. Fräulein Schneider besorgt auch die gesamte Post fird ie beteiligten Schweizer des Evakuierungsdienates. Hier ist sep hotographier mit einem wunderhübschen, kleimen Spanier, welchen wir in der Menge fanden.

Mlle Irma Schneider, une de nos compatriotes qui parle espagnol à la perfection et se dépense sans compter pour l'évacuation des réfugiés. C'est elle également qui assure les «services postaux» de notre mision. La voici photographiée avec un enfant trouvé dans la foule de



Das sind Leute aus Aranjuez. Der Mannis an der Front. Forosimuter, Mutter und da kleine Kind konnten sich auf einem Bauers karren nach der Haupstach flüchten un sehen jetzt dem Abtransport entegeen. Ebomme est au front, la grand mere la mere et Penfant se som enfuis d'Aranjuez et ont gagné Madrid dans um coharette de paysan.

Ganz Madrid wird geimpft. Evakuierte, die Madrid verlassen wollen, müssen die Impfungsteller und verlassen des Refugios vorweisen. Wer diese nicht besitzt, kann nicht weg, Jeden Morgen kommt der Arzt; wer nicht geimpft ist, wird gleich in Behandlung genommen, ob jung oder alt, alle kommen an die Reihe.

Tout Madrid doit être vacciné. Qui ne l'est pas, ne peut être évacué. Chaque jour, le médecin vaccine quantité de patients.